



Die Georg-August-Universität Göttingen bietet zur Bearbeitung von drei Verbundforschungsprojekten

**bis zu 9 Promotionsstellen, Entgeltgruppe 13 TV-L mit 50-75% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (zzt. 19,9-29,85 Std.) und bis zu 3 Post-Doc Stellen, Entgeltgruppe 13 TV-L mit 100% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (zzt. 39,8 Std.)**

an.

Erfolgreiche Bewerberinnen und Bewerber für die Promotionsstellen haben die Möglichkeit, im Rahmen eines strukturierten Promotionsprogramms zu promovieren. Erfolgreiche Bewerberinnen und Bewerber für die Post-Doc Stellen können im Rahmen der Themen der Verbundforschungsprojekte ihre Forschung weiter vertiefen. Gefördert werden die Projekte vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, sowie dem vom kanadischen IDRC koordinierten Konsortium 'GrOW' (Growth and Economic Opportunities for Women). Die Stellen sind zum August 2015 zu besetzen und die Laufzeit der Verträge richtet sich nach der Dauer der Projekte, wie unten dargestellt.

Das MWK-geförderte Verbundprojekt 'Reducing Poverty Risk in Developing Countries' beschäftigt sich mit der Frage, wie das Armutsrisiko in Entwicklungsländern reduziert werden kann. Es umfasst Projekte zur dynamischen Armutsmessung (Projekt 1), der Messung von Verwundbarkeit (vulnerability, Projekt 2), dem Einfluss von Mutter und-Kind Gesundheit auf Armutsrisiko (Projekt 3), der Rolle von Risiko und Investitionen in Kleinstfirmen und deren Armutswirkung (Projekt 4), und der Rolle von informellen Netzwerken auf die Reduktion des Armutsrisiko (Projekt 5). Bei den ersten beiden Projekten sind vor allem statistische und ökonometrische Anforderungen gefragt. Dort sind je eine Promotionsstelle (75%), sowie eine Post-Doc Stelle mit einer Laufzeit von bis zu 3 Jahren angesiedelt. In den drei übrigen Projekten (3-5) sind vor allem empirische und entwicklungsökonomische Fertigkeiten gefragt. Dort sind je eine Promotionsstelle (65%) mit einer Laufzeit von bis zu 3 Jahren zu besetzen. Weitere Informationen zu diesem Forschungsprojekt finden Sie unter: <http://www.uni-goettingen.de/en/news/65596.html>.

Das GrOW Programm umfasst zwei Forschungsverbünde. Der eine Forschungsverbund, an dem auch Universitäten aus Indien, Südafrika, und Niederlande beteiligt sind, beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Wirtschaftswachstum auf wirtschaftliche Chancen für Frauen in Entwicklungsländern. In Göttingen bearbeitete Projekte umfassen die Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für das Forschungsprogramm, ökonometrische Analysen zum Einfluss von Wirtschaftswachstum auf Arbeitsbeteiligung und Segregation in verschiedene Berufsgruppen, und der Wechselwirkung zwischen weiblicher Beschäftigung und häuslicher Gewalt in Entwicklungsländern. Der zweite Verbund beschäftigt sich mit einer systematischen Analyse des Forschungsstandes zum Einfluss von geschlechtsspezifischer Ungleichheit auf Wirtschaftswachstum. Für diese beiden Projekte stehen insgesamt 4 Promotionsstellen (50%) mit einer Laufzeit von 1-2 Jahren, sowie 2 Post-Doc Stellen (100%) mit einer Laufzeit von je 2 Jahren zur Verfügung. Weitere Informationen zu diesem Forschungsprojekt finden Sie unter: <http://www.uni-goettingen.de/en/news/65596.html>.

Voraussetzung für die Einstellung auf eine Promotionsstelle ist ein überdurchschnittlicher Abschluss (Diplom, Master oder Magister) in Ökonomie oder Ökonometrie und Statistik. Ein Schwerpunkt auf entwicklungsökonomische Fragen (oder verwandte Themen) einschließlich ökonometrischer und statistischer Modellierung ist erwünscht. Weitere Qualifikationen sind analytische Fähigkeiten, sicherer Umgang mit quantitativen Verfahren der Wirtschaftsforschung, nachgewiesene Interessen im Bereich des Forschungsfeldes der Forschungsprojekte, sehr gute Computerkenntnisse und sehr gute Beherrschung der englischen Sprache. Voraussetzung für die Post-Doc Stellen sind herausragende Promotionen im Bereich Entwicklungsökonomie, Ökonometrie oder Statistik sowie nachgewiesene Interessen an den in den Projekten verfolgten Themen.

Die Stellen sind in Göttingen angesiedelt. Feldaufenthalte, Datenerhebung, Praktika und der weltweite Austausch mit anderen Forschenden erfordern jedoch internationale Mobilität. Die Georg-August-Universität Göttingen hat sich das Ziel gesetzt eine familienfreundliche Hochschule zu sein.

Die Vereinbarkeit von internationaler Mobilität und Betreuungsaufgaben wird nach besten Möglichkeiten unterstützt.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, den Namen von 2 akademischen Referenzen und einem Beispiel einer akademischen Arbeit sind bis zum 24. Juli 2015 per Email an [devecon.application@uni-goettingen.de](mailto:devecon.application@uni-goettingen.de) zu senden. Bei der Bewerbung bitte darauf hinweisen, auf welches der Projekte sich die Bewerbung bezieht.

Weitere Informationen erteilt auch Stephan Klasen ([sklasen@uni-goettingen.de](mailto:sklasen@uni-goettingen.de)).